

Experimente halten das Musizieren lebendig

Weihnachtliches Konzert in der Erlöserkirche

Von Minne Rössler

Heide – Jedes Jahr lässt die Erlöserkirchengemeinde in Heide Weihnachten mit einem Konzert ausklingen. Diesmal war es ein Konzert für Klavier und Blockflöte.

Bedingt durch den Einsatz der Blockflöte bildete die Ausführung barocker Kompositionen den Schwerpunkt. Das Instrument geriet bekanntlich nach seiner Blütezeit im Barock in Vergessenheit, erlebte Anfang des vergangenen Jahrhunderts eine Renaissance als einfaches Melodie-Instrument, wird heute aber wieder virtuos gespielt wie von Sandra Vorn-damm. Volker Voß, der bereits

seit 17 Jahren als Pianist die Weihnachtskonzerte gestaltet, konnte seine Kollegin aus der gemeinsamen Studienzzeit an der Hochschule für Musik und Theater Hannover als Partnerin für diesen Abend gewinnen. Ein Glücksgriff, denn Sandra Vorn-damm beherrscht ihr Instrument meisterhaft. Dabei ist es nicht nur ihre ungeheuere Fingerfertigkeit, mit der sie jeden Tonart- und Tempowechsel besteht, sondern auch ihre ausgereifte Anblastetechnik, durch

die ihr Spiel besticht. Nicht nur in den Solostücken, der „Fantasia I“ von Telemann, oder in

der „Ricerca quarta“ von Giovanni Bassano schöpfte sie die Klangmöglichkeiten der Blockflöte aus. Sie stellte sich der Herausforderung im Duo mit dem Klavier die Bach-Sonate F-Dur (nach der Violinsonate E-Dur) aufzuführen. „Eine Premiere für mich,“ erklärte sie dem Publikum.

Authentischer für die alte Musik wäre der Einsatz des Cembalos gewesen. Ideale Duopartner sind

Klavier und Blockflöte tatsächlich nicht. Zu leicht übertönt das Klavier die Flöte. Dabei nahm sich Volker Voß vorsichtig zurück, spielte die Crescendi nicht voll aus. Aber Experimente, auch wenn sie nicht hundertprozentig glücken, halten das Musizieren lebendig.

Dazu gehört auch der unkonventionelle Ausbruch Voß' aus dem Klassikprogramm in die Unterhaltungsmusik. Das Warschauer Konzert des Engländers Richard Addisell wurde 1941 für einen Film geschrieben und enthält stilistische Elemente der Klassik. Dem Pianisten gab es jedenfalls die Möglichkeit, seinerseits seine virtuose Beherrschung der Klaviatur unter Beweis zu stellen.



Sandra Vorn-damm und Volker Voß.

Foto: Rössler